

Per Mail: [finanzierung@bav.admin.ch](mailto:finanzierung@bav.admin.ch)

Bern, 15. Februar 2023

## **Vernehmlassung: Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport**

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassungsvorlage Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

### **Allgemeine Bemerkungen**

Angesichts der Herausforderungen der Klima- und Energiepolitik sowie unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit müssen die Rahmenbedingungen für den schweizerischen Gütertransport im Allgemeinen und die Vorgaben sowie die Instrumentarien für den Schienengüterverkehr im Besonderen neu ausgerichtet werden. In einem ersten Schritt hat der Bundesrat zwei Varianten in die Vernehmlassung geschickt, die sich auf den Schienengüterverkehr konzentrieren. Die erste Variante sieht modernisierte Rahmenbedingungen für den Schienengüterverkehr mit umfassender finanzieller Förderung durch den Bund vor. Die zweite Variante basiert hingegen auf der Annahme, dass der Strassengüterverkehr bereits in kürzerer Frist über die notwendigen technischen Lösungen verfügt, klimaneutrale Transportketten bereitzustellen. Entsprechend möchte sie den bestehenden Rechtsrahmen für den Güterverkehr nur punktuell optimieren.

### **Die Mitte spricht sich für Variante 1 aus**

Für die Erreichung der Klimaziele und einer möglichst hohen Versorgungssicherheit sieht Die Mitte auch den Güterverkehr in der Verantwortung. Entsprechend unterstützt sie eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Güterverkehr. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Menge von transportierten Gütern in Zukunft weiter zunehmen wird, und dies auch grosse wirtschaftliche Chancen bieten wird, die es im Einklang mit den Klimazielen möglichst effizient zu nutzen gilt.

Die Mitte spricht sich klar für die Variante 1 aus. Aus Sicht der Mitte kann nur mit den technischen und organisatorischen Massnahmen, welche in dieser Lösung vorgesehen sind, den klima-, energie- und versorgungspolitischen Herausforderungen angemessen Rechnung getragen werden. Darüber hinaus stellt die erste Variante sicher, dass der Schienengüterverkehr auch in der Fläche weiterhin aufrechterhalten bleibt. Dies ermöglicht auch eine Erschliessung der Berg- und Landgebiete und verhindert eine Beschränkung des Schienengüterverkehrs auf die grösseren Agglomerationsräume. Als Kernelement dieser Variante ist ausserdem eine gezielte Stärkung des Netzwerkangebots vorgesehen. Dies begrüsst Die Mitte, da so eine Erschliessung mittels Schienengüterverkehr in der ganzen Schweiz und in Europa ermöglicht wird.

Die Variante 2 lehnt Die Mitte ab, da mit dieser Lösung nur punktuelle Optimierungen des bestehenden Rechtsrahmens für den Güterverkehr vorgesehen sind. Dies ist ungenügend und stellt aus ökologischer Sicht einen Rückschritt dar. Zusätzlich würde mittelfristig eine Abschaffung des Einzelwagenladungsverkehrs



drohen, was zu einer massiven Verlagerung von der Schiene auf die Strasse führen würde. Dies würde wiederum den Klima- und Energiezielen der Schweiz diametral widersprechen.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

## **Die Mitte**

Sig. Gerhard Pfister  
Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Gianna Luzio  
Generalsekretärin Die Mitte Schweiz